



Verein NJUBA Kinderhilfe Uganda

7. Jahresbericht der Präsidentin

Vereinsjahr: 1. August 2014 – 31. Juli 2015



Afrikanische Weisheit

Auch im neuen Vereinsjahr wird NJUBA im Zeichen einer afrikanischen Weisheit stehen:

Wende dein Gesicht der Sonne zu und du lässt die Schatten hinter dir.

Vereinsaktivitäten Schweiz

Die Jahresversammlung 2014 im Rückblick

Die letztjährige Jahresversammlung, am 10. Oktober 2014, stiess zu unserer grossen Freude auf reges Interesse.

Bereits im ersten Teil, welcher dem Verein gewidmet war, durften wir zahlreiche Mitglieder, Projektpaten und GönnerInnen begrüßen um über die Aktivitäten des Vereins zu informieren und die Buchhaltung zu erläutern.

Im zweiten Teil – Impressionen aus Uganda – war der Dachsaal der Gemeinde Malters bis auf den letzten Platz besetzt. Claudia Derungs, Projektleitung und Kimeze Joseph, Projektmanager erzählten von ihrer eindrücklichen Arbeit in Uganda und sorgten mit Bildern, Film und musikalischen Einlagen für Unterhaltung.

Im Anschluss fanden im Gleis 5 des Restaurant Bahnhof Malters bei afrikanischen Klängen angeregte Diskussionen statt.

Wir blicken zufrieden auf einen gelungenen Abend zurück!

Um das nahezu tropische Klima im Dachsaal zu vermeiden, werden wir die diesjährige Jahresversammlung in den Gemeindesaal der Gemeinde Malters verlegen. Sie sind herzlich willkommen! Nehmen Sie Familie und Freunde mit!

Vorstand: Personalmutation

Auf Ende Jahr 2014 trat Beatrice Herger als Aktuarin zurück. Wir danken Beatrice Herger herzlich für Ihren tatkräftigen Einsatz.

Der vakante Posten konnte temporär mit Eliane Zeller belegt werden. Eliane Zeller aus Emmenbrücke arbeitet beim Amt für Migration in Aarau. Durch ihre Kompetenz und ihr Engagement ist sie eine grosse Bereicherung für den Vorstand. Als ehemalige Volontärin bei NJUBA in Uganda kennt sie das Projekt, sowie Land und Leute.

Eliane Zeller wird sich an der Jahresversammlung zur Wahl als neue Aktuarin stellen.

Projektmanager Kimeze Joseph auf Besuch in der Schweiz

Durch Privatsponsoren wurde dem Projektmanager Kimeze Joseph ein Aufenthalt in der Schweiz ermöglicht. Nebst der Mitwirkung an der Jahresversammlung und Sitzungen mit dem Vorstand hatte Kimeze Joseph die Möglichkeit Land und Leute kennenzulernen und in die Schweizer Kultur einzutauchen. Dieser Einblick wird Kimeze Joseph in bester Erinnerung bleiben und wird ihm zukünftig in der Zusammenarbeit mit der Projektleitung und Volunteers von grossem Nutzen sein.

Dank der grossartigen Unterstützung des Vorstandes, ehemaligen Volontärs sowie Drittpersonen entstanden keine Kosten für NJUBA.

Besuche der Projektleitung in der Schweiz

Während des Heimaturlaubs der Projektleitung wird die Zeit auch für PR-Arbeiten genutzt. Auch in diesem Jahr tourte Claudia Derungs, teilweise in Begleitung des Projektmanagers Kimeze Joseph, durch die Schweiz um Einladungen verschiedener Firmen und Schulen nachzugehen. Der persönliche Kontakt wird von allen Seiten sehr geschätzt und wertvolle Beziehungen können aufrecht erhalten bleiben.

Märkte

Wie bereits im Vorjahr, war NJUBA mit einem Stand am Herbstmarkt in Schwarzenberg und am Weihnachtsmarkt in Schachen anwesend. Verkauft wurden Handarbeiten von Kleinprojekten aus Uganda. Im Vordergrund standen aber Kontakte, Infos und Austausch über NJUBA.

Orgelkonzerte

Der Bündner Musiker Giusep Tschuor lud im Februar zu zwei Benefizkonzerten in Sagogn GR und Effretikon ZH zugunsten von NJUBA ein. Durch ein abwechslungsreiches und erfrischendes Repertoire begeisterte der Orgelvirtuose die Zuschauerinnen und Zuschauer.

Geburtstage

Verschiedene Geburtstags-„Kinder“ verzichteten auf Geschenke und sammelten stattdessen für NJUBA.

Schulen und ihre Aktivitäten

Über Unterstützung jeglicher Art von Schulen freuen wir uns immer ganz besonders.

Das Schulheim Gute Herberge in Riehen gehört seit Jahren zu unseren treuen Sponsoren. Am alljährlichen Aktionstag arbeiten die Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit den Lehrpersonen und BetreuerInnen rund um Riehen. Es werden fleissig Fenster geputzt, Velos repariert und weitere Dienstleistungen angeboten.

Die Schulen Schwarzenberg und Eigenthal organisierten einen Bazar mit freiwilliger Arbeit zu Gunsten von NJUBA und haben einen grossen Geldbetrag überwiesen.

Eine Klasse der Schule Emmen backte in der Weihnachtszeit Guetli, die anschliessend schön verpackt zum Verkauf angeboten wurden. Auch hier floss der Erlöss zu NJUBA.

Volontärs in Uganda

Die Nachfrage nach einem Volontariat bei NJUBA in Uganda ist nach wie vor gross. In diesem Vereinsjahr leisteten fünf Volontäre einen tatkräftigen Einsatz bei NJUBA in Uganda. Die Einsätze dauerten zwischen sechs Wochen und drei Monaten und fanden in verschiedenen Bereichen, wie zum Beispiel Kinderbetreuung, Farm, Bauarbeiten oder Küchendienst, statt.

Die Koordination der Einsätze läuft über die Projektleitung, alles Organisatorische wird anschliessend über den Verein abgewickelt.

Weitere Informationen sind der Webseite www.njuba.ch zu entnehmen.

Projektbesuche in Uganda

Vier Mitglieder des Vorstandes verbrachten zwischen zwei Wochen und drei Monaten bei NJUBA in Uganda. Sämtliche anfallenden Kosten wurden selbstverständlich von den einzelnen Personen privat getragen.

Auch für mich als Präsidentin ist es wichtig die Entwicklung des Projektes vor Ort mitzuerleben und durch regelmässige Besuche eine Beziehung zu MitarbeiterInnen und Kindern aufzubauen. Ich verbrachte im Januar 2015 zwei spannende Wochen bei NJUBA in Uganda. Der Fortschritt beeindruckt mich jedes Mal aufs Neue und die Eindrücke stärken mich in meiner Aufgabe als Präsidentin.

Der Bau des Gästehauses auf dem Projektgelände sollte Anfang 2016 beendet sein. Wer sich für eine Auszeit bei NJUBA interessiert, kann sich mit der Projektleitung oder dem Vorstand in Verbindung setzen. Individuelle Reisearrangements können gerne organisiert werden.

Statistik & Jahresrechnung

Der Verein NJUBA zählt derzeit ca. 180 Mitglieder und Projektpaten.

Durch Spenden, Mitglieder- und Projektpatenschaftsbeiträge, sowie durch Trauerspenden hatten wir in diesem Vereinsjahr CHF einen Ertrag von CHF 157'400.-. Der Betriebsaufwand beläuft sich auf CHF 153'705.- Zuzüglich des Überschusses vom letzten Vereinsjahr liegt das Vermögen am 31. Juli 2015 bei CHF 158'952.-.

Der Verein ist bemüht Rücklagen für ein Vereinsjahr sicher zu stellen. Zudem sind in Zukunft grössere Projekte geplant, wie beispielsweise der Bau einer Schule.

Genauere Informationen zur Jahresrechnung erhalten Sie an der Jahresversammlung. Die detaillierte Buchhaltung kann an der Jahresversammlung eingesehen werden.

Uganda

NJUBA ist aus den Kinderschuhen gewachsen! Aus dem Familienprojekt entstand eine ansehnliche Organisation, die um nachhaltige Entwicklungshilfe bemüht ist.

Das Unterstützungsangebot wurde erweitert: Nebst einem Zuhause für Waisenkinder setzt sich NJUBA stark für die Rechte der Kinder ein und setzt neu auch auf Familienunterstützung durch individuelle Lebenshilfe.

Der Vision einer eigenen Schule sind wir durch die Öffnung des Kindergartens für die Dorfbevölkerung einen Schritt näher.

120 Kinder erhalten aktive Unterstützung durch NJUBA, sei es durch ein neues Zuhause, Zugang zu Bildung, Tagesstätte, Kindergarten, Mittagstisch, Gesundheitsversorgung oder materieller Hilfe.

15 Familien konnten sich dank individueller Hilfe in Form von Unterkunft, Anstellung oder materieller Hilfe eine Existenz aufbauen.

100 Kinder und Jugendliche trainieren wöchentlich in verschiedenen Teams im Fussballclub „Kasubi-Kickers“ unter der Leitung von NJUBA.

Wechselnde Bestimmungen der Regierung, Korruption und kulturelle Aspekte erfordern hohe Flexibilität und Ausdauer für unser Projektleiter-Paar.



Relaxen nach dem Schulalltag; im Hintergrund das Mädchenhaus.

Symbolspenden

Ihre Spende – egal in welcher Höhe – ist sinnvoll:

CHF 5.-	Damit können wir 50 Bausteine produzieren.
CHF 10.-	Damit kann ein Kind unter einem Moskitonetz schlafen.
CHF 50.-	Damit können wir einem Kind ein Jahr den Schulbesuch ermöglichen.
CHF 70.-	Damit können wir den Monatslohn einer Kindergärtnerin bezahlen.
CHF 100.-	Damit kann ein Trinkwasserfilter gekauft werden.
CHF 300.-	Damit können wir eine Kuh kaufen.
CHF 360.-	Damit können die Lebensmittelkosten der NJUBA-Kantine einen Monat gedeckt werden.
CHF 600.-	Damit können wir einen Farmer ein Jahr einstellen.
CHF 5000.-	Damit kann eine Komposttoiletten-Anlage gebaut werden.
CHF 10'000.-	Damit können wir ein Wohnhaus für 2-3 Familien bauen.



Konzentration vor dem Start – NJUBA Osterrennen 2015

Herzlichen Dank

Dank Ihrer grosszügigen Unterstützung ist es uns möglich den Kindern und Familien in Uganda zu helfen.

Ich möchte mich herzlich bei allen Gönnerinnen und Gönnern, Mitgliedern und Projektpaten für die finanzielle Unterstützung und das geschenkte Vertrauen bedanken!

Claudia Derungs und Daniel Plattner danke ich für ihren grossen Einsatz für das Projekt und die sehr gute Zusammenarbeit mit dem Vorstand, dem ich ebenfalls ganz herzlich danke. Ich bin sehr motiviert mit „meinem“ Vorstand weiter zu arbeiten.

Ich freue mich Sie an der Jahresversammlung begrüessen zu dürfen und Ihnen die Welt von NJUBA durch Bilder und Film näher zu bringen.

Malters, im August 2015

Gabi Bühlmann-Hübscher, Präsidentin